

75 Jahre "Frohsinn" Rot

Interessantes aus der Chronik 1921 bis 1996 im Telegramm

Zum 75-jährigen Bestehen des "Frohsinn" Rot soll dem Leser ein Einblick in die Vereinsarbeit der über 7 Jahrzehnte wechselvollen Geschichte des Gesangsvereins Rot eröffnet werden.

1921: Unter dem Leitsatz: "Da bin ich gern, wo frohe Sänger weilen und munterer Sang erklingt, die Stunden rasch vorüber eilen und eine neue Freude bringt", wurde der Gesangsverein "Frohsinn" Rot am 30. Oktober 1921 gegründet. Auf Anregung von Ludwig Ruchti wurde die Gründungsversammlung einberufen. Die Vorstandschaft setzte sich zusammen aus: 1. Vorstand Josef Baur, 2. Vorstand Ludwig Ruchti, Kassier Albert Nieß, Schriftführer Anton Demmel. Es wurde beschlossen, eine Aufnahmegebühr von 5 Mark und als Monatsbeitrag 2 Mark zu erheben. Es traten sofort 30 Anwesende dem Verein bei. Dirigent wurde Hauptlehrer Alois Weiß; das Singstundenhonorar betrug 8 Mark. Da die Vereinkasse vorerst nicht in der Lage war, Liederbücher zu bezahlen, übernahmen

die Sänger diese Kosten. Schultheiß Matthäus Moosmayer stellte das Schullokal für die Singstunden zur Verfügung. Aus Spenden wurde weiteres Liedgut besorgt.

1922: Um dem Schwäbischen Sängerbund beitreten zu können, wurden Statuten aufgesetzt; im Juli erfolgte die offizielle Aufnahme. Der Monatsbeitrag erhöhte sich auf 5 Mark.

1923: Im November war der Höhepunkt der Inflation. 1 Billion Mark = 1 Reichsmark. Januar 1923 Monatsbeitrag 50 Mark, Juni 1923 = 300 Mark, 1 Fäßchen Bier kostete 27 000 Mark.

1924: Im November legte 1. Vorstand Josef Baur wegen Umzugs nach Ehingen das Amt nieder. Er wurde zum Ehrenvorstand ernannt. Nachfolger wurde Albert Nieß.

1926: Fahnenweihe der Vereins-

fahne, wobei sich 28 Gesangsvereine und einige Musikkapellen mit ca. 1000 Aktiven beteiligten. Patenverein war "Cäcilia" Laupheim.

1930: Beim Gartenfest in Laupheim erhielt der Chor eine gute Note und eine Silber-Medaille.

1931: Aufgrund der damaligen Notzeit beschloß die Vorstandschaft, bedürftige und arbeitslose Sänger beitragsfrei zu stellen.

1933: mußte der Verein durch die Ereignisse des III. Reiches eine Bewährungsprobe bestehen.

1939: Bei Kriegsausbruch im September mußte neben anderen Sängern auch 1. Vorstand Albert Nieß einrücken. Matthäus Russ leitete als Stellvertreter die noch verbliebene kleine Sängerschar.

1945: Der Ausgang des Weltkrieges hatte zur Folge, daß sämtliche Vereine auf Befehl der Besatzungsmacht aufgelöst werden mußten.

1948: konnte Matthäus Russ, der inzwischen zum Bürgermeister ernannt war, die Wiedergründung des Vereins vornehmen. Es meldeten sich 49 Sänger. Durch Wahlen wurden ernannt: 1. Vorstand Albert Nieß, 2. Vorstand Ludwig Stegmann, Kassier Gebhard Hunger, Schriftführer Albert Scharpf. Neuer Dirigent wurde Oberlehrer Josef Bollig. Mit seiner Übernahme wurde in der Folgezeit der gemischte Chor gegründet. An Weihnachten wurde das Theaterstück "Der Postmichel von Eßlingen" aufgeführt.

1949: wurde das Gausängerfest in Waldsee mit 55 Sängern besucht.

1950: Am Ostermontag, den 10. April, hielt Raimund Rau seine Primizfeier, welche vom Gesangsverein mitgestaltet wurde. Am Bezirksliedertag in Laupheim nahm der Gesangsverein Rot mit 35 Sängern und 25 Sängerinnen teil.

1951: Feier des 30jährigen Bestehens des Vereins am 19. und 20. Mai 1951. Ein besonderes Ereignis beim Festabend wurde für Ehrendirigent Alois Weiß die



WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

**D'Raiba isch für's Geld pressent,
Dr Frohsinn-Chor, der aber sengt,
hosch Du Froga en Sacha Geld,
nur d'Raiba schafft se aus d'r Welt.**



**RAIFFEISENBANK ROTTAL
BURGRIEDEN**

Mit Geschäftsstellen Rot, Orsenhausen
und Bußmannshausen

Überreichung eines großen Ehrendiploms des Oberschwabengaus für seine 51-jährige Sängertätigkeit. Tags darauf fand ein Festzug mit Wagen und Festreitern, 17 Gesangvereinen und 6 Musikkapellen statt. Schirmherr Bürgermeister Matthäus Russ konnte bei der Festrede Gauvorstand Schlierer und Gauchormeister Frommelt aus Ravensburg begrüßen.

1952: war ein Familienabend mit Theateraufführung.

1953: Am Pfingstsonntag, den 25. Mai 1953, war die Fahnenweihe des Musikvereins Rot. Schon am Vorabend beim Festbankett wirkte der Chor des Gesangvereins mit. Beim Empfang für Georg Nieß, der als



Albert Nieß, am Pfingstmontag 1958, "Tag der Roter Einheit"



letzter Heimkehrer der Gemeinde aus russischer Gefangenschaft zurückkehrte, wurde er auch vom Gesangverein "Frohsinn" Rot begrüßt.

1954: Besuch des 19. Gauliederfestes in Friedrichshafen. Der Besuch dieses Sängerfestes brachte für unseren Verein den bisher größten Erfolg.

1956: besuchten 20 Aktive das Bundessängerfest am 5. August in Stuttgart. Dirigent Josef Bollig wurde nach Aulendorf versetzt.

1957: Oberlehrer Otto Kirchgäßner aus Laupheim übernahm ab Januar als neuer Dirigent den Chor.

1958: Ein besonderes Ereignis für die Gemeinde war die Primiz von Viktor Moosmayer, wobei sich der Chor beteiligte. Das 20. Gauliederfest wurde auch besucht.

1960: Im August war die Investitur von Pfarrer Kan.

Alfons Maier, welche vom Gesangverein mitgestaltet wurde.

1961: Das Festkonzert des 40-jährigen Bestehens des Gesangvereins

"Frohsinn" Rot wurde mit einem Festkonzert unter Mitwirkung des Kammerorchesters Laupheim gefeiert.

1962: Das 21. Gauchorifest in Ravensburg wurde besucht.

1964: Ehrendirigent Alois Weiß wurde im Alter von 87 Jahren zur letzten Ruhe gebettet, wobei der Chor die Trauerfeier umrahmte. Er war über 27 Jahre Chorleiter sowie Organist und Leiter des Kirchenchores in Rot.

1966: Albert Nieß legte bei der 44. Generalversammlung nach 42-jähriger Tätigkeit als 1. Vorstand das Amt nieder. Er wurde zum Ehrenvorstand ernannt. Nachfolger wurde Karl Egger. Otto Kirchgäßner trat altershalber als Dirigent zurück. Hubert Leib übernahm als neuer Dirigent den Chor.

1967: Das 22. Gauchorifest wurde in Saulgau besucht.

1968: Bei der Beisetzung von Ehrendirigent Otto Kirchgäßner in Laupheim umrahmte der Gesangverein Rot die Trauerfeierlichkeiten.

1969: Bei der 48. Generalversammlung wurde der Beschluß gefaßt, den Verein eintragen zu lassen. Die Gründung der Chorgemeinschaft (Zusammenschluß von Gesangverein und Kirchenchor) wurde vorge-

Wenn dr Sanger goht hoim ond Wirtschaft macht dicht,
brennt beim Bachbeck scho s'erschde Licht.
Wecka, Brazga duftig frisch,
alles fur da fruschkdigsdich.

Paul Thanner

Am Bach 4
88483 Rot

Tel.: 0 73 92 / 22 00



nommen.

1970: Bei der 49. Generalversammlung wurde Max Walser 1. Vorstand.

1971: Zum Festabend des 50jährigen Bestehens des Vereins war auch Gauvorstand Mendler aus Ravensburg zu Gast. In einem anspruchsvollem Konzert wurden die 50 Jahre "Frohsinn" Rot gebührend gefeiert.

1972: Die Goldene Hochzeitsfeier unseres Ehrenvorstandes Albert Nieß gestaltete die Chorgemeinschaft mit.

1974: Bei der 53. Generalversammlung legte Max Walser sein Amt als 1. Vorstand nieder. Nachfolger wurde Egon Otto.

1975: Bei der Beerdigung von Ehrenvorstand Josef Baur in Ehingen erwiesen die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft dem Verstorbenen die letzte Ehre.

1976: Bei der 55. Jahreshauptversammlung wurde Hans Grundmann aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Bei der Goldenen Hochzeit von Gründungsmitglied Gebhard Hunger gestaltete die Chorgemeinschaft die Trauungsfeierlichkeiten mit. Beim Deligiertentreffen der Donauwinkelvereine in Dietenheim wurde die Chorgemeinschaft



Die 1981 noch lebenden Gründungsmitglieder:

Anlässlich des 60 jährigen Vereinsjubiläums 1981 wurden den 3 hochbetagten Gründungsmitgliedern hohe Ehrungen zuteil.

Von links: Gehard Hunger Sen., Fronmeister, - Matthäus Russ, Altbürgermeister und Albert Nieß, Schneidermeister und 42 Jahre Vorstand der Chorgemeinschaft.

"Frohsinn" Rot für die Ausrichtung des 25. Treffens im Jahre 1978 beauftragt. Die Chorgemeinschaft feierte das 25jährige Bestehen des Frauen und gemischten Chores unter Mitwirkung des "Frohsinn" Schwendi und des Streichorchesters Laupheim.

1977: Beim Skapulierfest und der gleichzeitigen kirchlichen Feier des Jubiläums der 700 - Jahrfeier der Gemeinde zelebrierte Missionsbischof Hecht ein Pontifikalamt, wobei die Chorgemeinschaft in Begleitung des Kammerorchesters Laupheim eine feierliche Messesang.

1978: Der "Frohsinn" Rot war mit einem 3-tägigem Zeltfest Ausrichter des 25. Donauwinkel - Sängertreffens von 04.-06. August 1978.

Beim Freundschaftssingen der Gastvereine wirkten 29 Gesangsvereine am Sonntag, 05. August 1978. mit. Beim Festzug nahmen 47 Gruppen teil.

1979: Kauf eines neuen Klaviers. Am 20.5. Teilnahme beim Gauchortag in Ravensburg

1980: Egon Otto gibt das Amt des 1. Vorstandes ab. Herbert Maier wird zum Nachfolger gewählt. Weggang von Ehrenvorstand Albert Nieß nach Tuttlingen.

1981: Am 6. und 7. Juni; 60. Vereinsjubiläum. Konzert mit dem Patenverein Sängerbund Laupheim und Freundschaftssingen der benachbarten Chöre.

1982: Albert und Franziska Nieß feiern am 02.10. das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit in Rot.

1983: Am 09.10. Teilnahme am Chorsingen zum 125-jährigen Vereinsjubiläum vom Sängerbund Lau-



Hausgemachte Nudla,
Oier, Henna,
brauchsich in Rot gar it
weit renna,

Guck doch mol zu Schmalzbauers nei,
frisch vom Hof, des isch hald fei.

Heiner Moosmayer
Bühler Straße 4
88483 Rot
Tel.: 0 73 92 / 1 06 64



pheim in der Herrenmadhalle. Franz Ganser aus Laupheim übernimmt ab 28.10. den Chor bei weltlichen Veranstaltungen.

1984: Am 28.04. erhält Chorleiter Hubert Leib die Goldene Ehrennadel für besondere Verdienste vom Gau in Schemmerhofen. Mitwirkung beim 50. Vereinsjubiläum des Musikvereins Rot. Teilnahme als Patenverein beim 75. Vereinsjubiläum bei der "Cäcilia" Sießen.

1985: In der Vereinsgeschichte erstmals Abhaltung eines 3-tägigen Bergwochenendes im Hirschgund. Teilnahme beim Kritiksingen zum 100-jährigen Jubiläum des Gaus am 22.09. in Ravensburg.

1986: Mitgestaltung der Diamantenen Hochzeit von Gründungsmitglied Gebhard Hunger und Frau Christine am 27.04..

1987: Beim Skapulierfest, am 19.07. gibt Hubert Leib die Leitung des Chores im kirchlichen Bereich an Franz Ganser ab. Am 24.09. feiert Ehrenvorstand Albert Nieß den 90. Geburtstag. Eine Delegation des Vereins überbrachte die Glückwünsche.

1988: Mitwirkung beim Festgottesdienst zur Altarweihe der renovierten Pfarrkirche St. Georg am 29.05. Große Ungarnfahrt des Chores vom 09. - 16.09. nach Budapest, Szekszard, Tevel, Kisdorog, Fünfkirchen und Mariagyüd. Der Chor hatte mehrere öffentliche Chorauftritte.

1989: Bei der Generalversammlung am 25.02. wurde Hubert Leib zum Ehrendirigenten ernannt. Am 18.02. Abschiedskonzert von Chorleiter Franz Ganser. Aufführung des "Vogelhändler" mit Chor und Solisten. Ab 01.03. übernimmt Josef Hornauer aus Dietsheim die Chorleitung. 16.06 - 19.06. Gegenbesuch des Deutschen Chores aus Szekszard mit Freundschaftskonzert und Begegnungen. Am 06.07. 90. Ge-



5 Vorstände auf einen Streich!

Eine wohl einmalige Runde stellte sich 1984 im "Gasthaus zum Frischen" dem Fotografen. Die 5 Herren mit Jackets verkörperten damals "60 Jahre Vorstände" der Chorgemeinschaft Rot.

Dies sind von links nach rechts:

Max Walser 1970 - 1973

Egon Otto 1974 - 1979

Karl Eggert 1966 - 1969

Albert Nieß 1924 - 1965

Herbert Maier 1980 - bis heute

Flankiert von den Sängern Gebhard Hunger Jun. und Hermann Walser.

burtstag vom Gründungsmitglied Gebhard Hunger.

1990: Mitwirkung am 25.03. beim 40-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Hermann Stadelmaier. Am 06.07. starb Ehrenvorstand Albert Nieß. Eine Abordnung des Vereins erwies ihm die letzte Ehre bei der Beerdigung in Tuttligen.

1991: Bei der Gauversammlung am 16.03. in Mietingen erhielt Vorstand Herbert Maier die Silberne Ehrennadel für besondere Verdienste um den Chorgesang. 18.05. - 19.05. Jubiläumskonzert mit Freundschaftssingen zum 70. Vereinsgeburtstag. Der "Frohsinn" Rot ist Ausrichter des Regionssingen am 23.11 in der Rottalhalle.

1992: Im August gibt Josef Hornauer das Dirigentenamt auf.

1993: Im Januar wird Ferdinand Thanner aus Rot neuer Chorleiter. Am 31.05. verstarb das letzte Gründungsmitglied Gebhard Hunger im 94. Lebensjahr. Mitwirkung am 03.07. beim 60. Vereinsjubiläum des Musikvereins Rot.

1994: Beim 1. Sommerfest am 27.08. im Park der Villa Rot sang der Chor Operettenlieder. Herausgabe der 1. Vereinszeitung der Frohsinn-INFO. Fahrt nach Bochum zum Besuch des Musicals Starlight Express

1995: Am 20.05. wirkte der Chor beim 75. Vereinsjubiläum der Chorgemeinschaft Burgrieden mit.

Mahnung

(den Sängern gewidmet, die's angeht)

Wer dem Gesang sich hat
verschrieben,
der muß auch regelmäßig üben.
Was nützt es schon, wenn man im
Chor,
sei's im Sopran, Alt, Baß oder Tenor,
nur hin und wieder mal erscheint,
und alles doch zu können meint.

Der Chorleiter ist doch auch stets da!
Na ja, sagt ihr, das ist doch klar;
denn käme er nicht zu den Proben,
dann würden sie ja auch verschoben.

Nun, lieber Sänger, denk mal weiter:
Du erwartest von dem Leiter
des Chores, daß er niemals fehlt.
Wenn er jedoch die Sänger zählt,
stellt er oft fest: Der halbe Chor
hat wieder mal was and'res vor.

Heut' übt die Hälfte ihre Lieder;
und nur die Hälfte davon wieder
erscheint zur nächsten Übungsstunde.
Und so geht es weiter in der Runde,
bis dann nach einem vollen Jahr
ein jeder zehnmal nur war da.

Daß dieser Zu- ein Mißstand ist,
verehrte Sangesbrüder (-schwestern),
mußt
ihr alle doch wohl unumwunden
mit reuevollem Herz bekunden.

Der Chor kann dann nur etwas
schaffen,
wenn alle sich zusammenraffen;
fest wie ein Mann (Frau)
zusammensteh'n
und abends in die Probe geh'n.

Von unseren Witzbolden erzählt.

Zwei Sänger gehen nach der
üblichen Singstundeneinkehr
um 2 Uhr spät nach Hause.
Sie laufen Hand in Hand,
weil sie dazu allein nicht mehr
fähig sind. Da bekommen sie
plötzlich Streit, weil sie sich
nicht einigen können, ob am
Himmel der Mond oder die
Sonne steht. Einen entgegen-
kommenden Passanten fra-
gen sie um Rat. Dieser ant-
wortet: Ich weiß das auch
nicht; ich bin auch nicht von
Rot!

Eine Brücke wird vor der
Einweihung auf ihre Belast-
barkeit überprüft. Hierzu ist
vorgesehen, 100 Schwie-
germütter auf die Brücke
zu stellen. Besteht diese die
Belastung, ist das Werk
gut. Stürzt sie aber unter
der Last in die Tiefe, ist es
ein gutes Werk.

Ein Bauer kommt mit sei-
nem Mercedes samt Vie-
hanhänger an die österrei-
chische Grenze. Der Zöll-
ner fragt, ob er etwas zu
verzollen hat. Der Bauer
antwortet mit nein, nur ein
Klavier. Nachdem nun aber
aus dem Anhänger eine
bräunliche Flüssigkeit aus-
läuft, fragt der Zollbeamte:
Wo kommt denn diese Brü-
he her? Darauf der Bauer;
dies ist eben ein Schiffer-
klavier!

Kurz notiert

Splitter aus dem Vereinsleben

Möglichkeit der Überwinterung von Som-
merjacketen im Probelokal

Eine herrenlose Jacke hing schon mona-
telang den Winter über, am Kleiderha-
ken im Probelokal. Als es dem Frühjahr
zuging, entdeckte zu seinem großen Er-
staunen unser Tenorsänger Franz Hun-
ger sein bestes Stück.

Wir bieten an: Wer zu Hause im
Kleiderkasten keinen Platz mehr hat,
kann seine besten Stücke bei uns im
Probelokal hängen lassen.

Aus der Sengstond: (en dr Eile)

Dr Dirigent: "Jetzt übet mir mit am
Tenor no dr Nachschlag"

Tenorsänger (Name nicht mehr in Erwä-
gung zu bringa):
"Dr Nochs Schlag beim Essa wär mir
liabr".

Dirigent: "Beim Tenor bassts noit
ganz, dia Stell isch noit ganz sauber"

En Sänger: "Vielleicht sand mir des
au manchmol it" (Man sieht Humor ist,
wenn man trotzdem lacht)

Neuer Mitgliedsbeitrag ab 1996

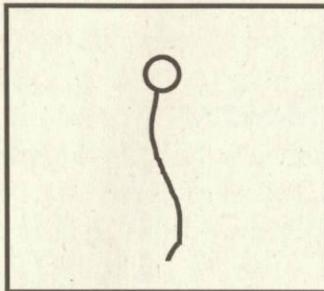
Auf der ordentlichen Jahreshauptver-
sammlung der Chorgemeinschaft Froh-
sinn Rot e.V. am 27. Jan. 1996 wurde
der Jahresmitgliedsbeitrag mit DM 16,-
neu festgelegt. Seit 1987 betrug dieser
DM 12.-.

Anmerkung der Red.

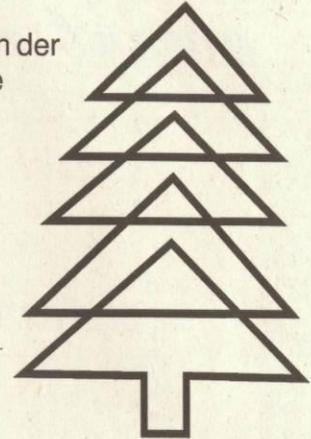
Das Rätsel, warum ausgerechnet die
Frauen alternativ vollzählig für eine Er-
höhung auf DM 20,- stimmten, war an-
schließend schnell gelüftet. Grund: Un-
sere Sängerdamen sind beitragsfrei!

Rätselseite

Zu erraten, was das ist, ist nicht so leicht, weil man, um es zu erraten, ziemlich hoch hinaus muß.



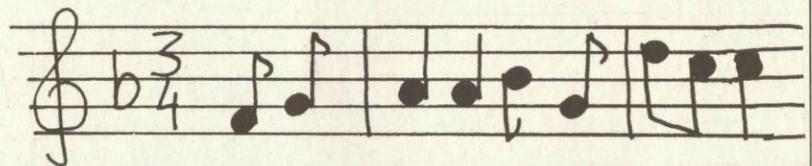
Wie kann man die Linien der Figur nachziehen, ohne einen Weg zweimal zu benutzen?



Wie heißt dieses Lied?

Fragen!

Wann wurde die erste Rolltreppe der Welt in Betrieb genommen?



Wo liegt das "Dach der Welt"?

Rätsel

1. Ungarisches Lied (1. Buchstabe)
2. Kassierer der Chorgemeinschaft (5. Buchstabe)
3. Wo finden die Singstunden statt? (4. Buchstabe)
4. Hüttenwochenende in? (8. Buchstabe)
5. Musical (5. Buchstabe)
6. Tenorsänger (3. Buchstabe)
7. Was braucht man zum Singen? (4. Buchstabe)
8. Unser letztes Konzert war mit dem! (2. Buchstabe)
9. Erster Vorstand der Chorgemeinschaft (1. Buchstabe)

Die Buchstaben der Reihe nach zusammengesetzt ergibt das Lösungswort!

*Brauchscht a'mol Sacha
mit em'a Druck,
goscht z' Burgrieda zom Ergert
denn do goht's ruck-zuck!*



Burgrieden · Lindenweg 14
Telefon 073 92/8159

Ihre Rottal-Druckerei

liefert alles
von der Visitenkarte bis zum
Vierfarbendruck.